

# HOSPITATIONSORDNUNG DER DEUTSCHEN MONTESSORI GESELLSCHAFT

Hospitationen und Praktika in Montessori-Einrichtungen  
im Rahmen der Montessori-Diplomkurse  
genehmigt von der Deutschen Montessori Gesellschaft e. V.

**Diese Hospitations- und Praktikumsordnung ist allen KursteilnehmerInnen zu Beginn des Kurses auszuhändigen.**

- In jedem Montessori-Diplomkurs wird v o r den Hospitationen bzw. Praktika sichergestellt, dass das Thema „Beobachtung“ auf der Grundlage der Ausführungen von Maria Montessori theoretisch und praktisch im Kurs ausreichend behandelt wurde.
- Die Liste der Hospitations- und Praktikums- Einrichtungen für die KursteilnehmerInnen wird von der örtlichen Kursleitung erstellt.
- Die örtliche Kursleitung stellt sicher, dass die angegebenen Einrichtungen für Hospitationen und Praktika geeignet und mit den Hospitationen bzw. Praktika einverstanden sind.
- Während des Kurses wird eine Hospitations- und Praktikumsliste zur Verfügung gestellt, in die sich die Teilnehmerinnen eintragen.
- Die KursteilnehmerInnen werden darauf hingewiesen dass Eintragungen verbindlich sind, und Absagen sowie sonstige Veränderungen einvernehmlich und rechtzeitig mit den Hospitations- und Praktikumsstellen geregelt werden müssen.
- Die selbständige Suche nach Hospitations- und Praktikumsstellen ist für die KursteilnehmerInnen nicht ausgeschlossen, sollte aber keinesfalls zur Regel werden. Die gewählten Hospitations- und Praktikumsmöglichkeiten sind mit der Kursleitung abzusprechen.
- Der Besuch mehrerer unterschiedlicher Hospitationsstellen wird empfohlen.
- Kriterien für Hospitations- und Praktikumsstellen  
Grundlegende Orientierung für den Bereich des Kinderhauses geben die Vorgaben des Montessori Qualitäts - Standard (MQS-Kinderhaus).
  - Mindestens ein / eine GruppenerzieherIn bzw. eine Lehrkraft besitzt das Montessori-Diplom der Standardgemeinschaft.
  - Montessori-Material ist ausreichend vorhanden.
  - Das Prinzip der freien Wahl wird umfassend – mindestens drei Stunden - praktiziert und in den Schulklassen ist ein entsprechender Anteil an Freiarbeit sichergestellt.
  - Die Gruppenraum- bzw. Klassenraumgestaltung entspricht den Prinzipien der „Vorbereiteten Umgebung“.
  - Das Verhalten der Kinder untereinander, zwischen Erwachsenen und Kindern und unter den Erwachsenen selbst ist von gegenseitigem Respekt und Achtung gekennzeichnet.
  - Entwicklungsdokumentationen bezüglich der sensiblen Phasen, der Polarisierung der Aufmerksamkeit und der Entwicklung des selbständigen Arbeitens werden regelmäßig durchgeführt, ausgewertet und in die pädagogische Tätigkeit mit einbezogen.

- **Hospitationen**

9. 1. Nach jedem Hospitationstermin muss mit den ErzieherInnen oder den LehrerInnen ein Reflexionsgespräch geführt werden.

9. 2. Hospitationen DK 3 – 9: Von mindestens zwei Hospitationen sind Beobachtungsprotokolle vorzulegen. Diese Protokolle umfassen je ein Text - Protokoll, eine Kurvendarstellung des Arbeitsrhythmus und eine Auswertung. Weiterhin ist ein Hospitationsbericht auf der Grundlage von durch die Kursleitung vorgegebenen Beobachtungsschwerpunkten anzufertigen.

9. 3. Insgesamt sind zehn Hospitationen zu je 90 Minuten (entspricht einer Beobachtungseinheit) durchzuführen. Diese sollten zu je fünf im Kinderhaus und in der Schule erfolgen. Es kann aber auch in einem Verhältnis von drei zu sieben je nach pädagogischem Schwerpunkt der TeilnehmerInnen (Kinderhaus / Schule) hospitiert werden.

9. 4. Hospitationen BINDI 0 – 12 (Binnen-Differenzierung):

- Es sind 10 Hospitationen mit einer Dauer von mindestens 90 Minuten in der Phase der freien Wahl der Arbeit durchzuführen.
- Es können mehrere Hospitationseinheiten an einem Tag erfolgen.
- Die Hospitationen sollen möglichst in mehreren, verschiedenen Einrichtungen stattfinden.
- Von mindestens zwei Hospitationen ist je ein Beobachtungsprotokoll, eine Kurvendarstellung nach Maria Montessori und einer Analyse schriftlich vorzulegen.

- TeilnehmerInnen E 1:

Bitte erstellen Sie zusätzlich zu dieser Aufgabe einen Bericht über die Beobachtung eines Kindes im Alter von 0 – 3 Jahren in einer Familie oder Krippe. Beobachtungsdauer: mindestens 90 Minuten.

- TeilnehmerInnen E 2:

Bitte erstellen Sie zusätzlich zu dieser o. g. Aufgabe einen schriftlichen Bericht über das Verhalten eines/einer PädagogIn in der Schule. Beobachtungsdauer: mindestens 90 Minuten.

Verteilung der Hospitationen

- TeilnehmerInnen E 1:

Kinder 0 – 3 Jahre	= 2 Hospitationen
Kinder 3 – 6 Jahre	= 6 Hospitationen
Kinder 6 – 12 Jahre	= 2 Hospitationen

- TeilnehmerInnen E 2:

Kinder 3 – 6 Jahre	= Mindestens 3 maximal 5 Hospitationen
Kinder 6 – 12 Jahre	= Mindestens 5 maximal 7 Hospitationen

9. 5. Kriterien für die Beobachtungen der Kinder unter drei Jahren im Diplomkurs für Kinder von 0 bis 3 Jahren

Grundsätzlich sind die Beobachtungen für Kinder unter drei Jahren in folgendem Umfang durchzuführen:

- A= 15 Beobachtungseinheiten beim Neugeborenen (bis zum 2.Monat)
- B = 40 Beobachtungseinheiten beim nicht-laufenden Kind
- C = 40 Beobachtungseinheiten beim laufenden Kind

Alle getätigten Beobachtungen werden entsprechend den Informationen aus dem Kurs protokolliert und anschließend muss eine Zusammenfassung erstellt werden.

**Hinweis:**

**Bei diesen Beobachtungen geht es ausschließlich darum, den Blick für das junge Kind und dessen Entwicklungsschritte zu schärfen.**

**Beobachtungen/Hospitationen können in diesem Altersbereich in der Familie und/oder in der Einrichtung**

9. 6. Kriterien für die Beobachtungen der Kinder unter drei Jahren im Diplomkurs für Kinder von 0 bis 6 Jahren

Grundsätzlich sind die Beobachtungen für Kinder unter drei Jahren in folgendem Umfang

durchzuführen:

- 5 Beobachtungseinheiten à 45 Minuten beim Neugeborenen ( bis zum 2.Monat);
- 15 Beobachtungseinheiten à 45 Minuten beim nicht-laufenden Kind;
- 15 Beobachtungseinheiten à 45 Minuten beim laufenden Kind.

Alle getätigten Beobachtungen werden entsprechend den Informationen aus dem Kurs protokolliert und anschließend muss eine Zusammenfassung erstellt werden.

**Hinweis:**

**Bei diesen Beobachtungen geht es ausschließlich darum, den Blick für das junge Kind und dessen Entwicklungsschritte zu schärfen.**

**Beobachtungen/Hospitationen können in diesem Altersbereich in der Familie und/oder in der Einrichtung stattfinden.**

Die absolvierten Hospitationen müssen im Testatheft dokumentiert und nachgewiesen werden.

• **Praktikum**

1. Für den Montessori Diplomkurs 0 bis 3 ist ein Praktikum in einer von der Kursleitung anerkannten Montessori Einrichtung für das junge Kind maßgebend.

Dauer des Praktikums: 5 zusammenhängende Tage.

Dabei sind tägliche Reflexionsgespräche mit Dokumentation zu führen und mindestens zwei Materialdarbietungen plus Reflexion und Dokumentation zu tätigen.

2. Für den Montessori Diplomkurs 0 bis 6 ist ein einwöchiges, zusammenhängendes Praktikum in einem Montessori Kinderhaus vorgeschrieben.

Nach einer kurzen Einarbeitungsphase muss die Pädagogin mindestens zwei Darbietungen durchführen und diese dokumentieren.

Mit der Anleitung ist eine Reflexion durchzuführen und ein täglicher Praktikumsbericht zu erstellen.

Diese Hospitations- und Praktikumsordnung wurde am 10.04.2016 vom Vorstand der DMG e.V. beschlossen und tritt mit diesem Datum in Kraft.